

# „Bücher von einem unschätzbaren Wert“

Dr. Mathilde Rahmann hat besondere Schätze zusammengetragen

Von Volker Bremshey

## HOHENLIMBURG.

„Das sind Schätze von einem nicht zu bestimmenden Wert, weil es Unikate sind. Es wäre unfassbar, wenn diese verbrannt worden wären.“ Liebevoll hat Dr. Mathilde Rahmann sie in ihrem Wohnzimmer auf dem Tisch aufgebaut (siehe dazu WP von gestern).

Einen Almanach von Prinzessin Margarethe aus dem Jahr 1880, Schulbücher des ehemaligen Bürgermeisters Friedrich Holtschmit, Radierungen von Frederike Bradel sowie das Geburts- und Totenregister Elsey aus den Jahren 1843 bis 1863. Einige Beispiele von unzähligen.

Und so ist die Liste derjeniger lang, die an der Gartenstraße die Bücherkisten durchstöbert haben und fündig geworden sind. So hat Pfarrer Dr. Thorsten Jacobi 55 Bücher zur Westfälischen Kirchengeschichte gefunden, das Landesmuseum und Amt für Bodendenkmalspflege Olpe „Olper Schriften“ erhalten, Hemers Stadtarchivar Eberhard Thomas alte Zeitungsbände der Westfalenpost, Einzelbücher aus dem Raum Hemer und dem Märkischen Sauerland bekommen, das Stadtarchiv Altena historische Bände der Region, zur Industriegeschichte und Archi-Bücher aus Westfalen.

Auch nach Schmallenberg, nach Haltingen, Hilden, Tübingen oder Bergisch-Gladbach gingen historische Bücher.

Hemers Stadtarchivar Eberhard Thomas freut sich über die besonderen Exemplare. Angst, dass er sich Hauschwamm oder gar Pilzsporen eingekauft haben könne, hat er nicht. „Alle Bücher und die Zeitungsbände waren in einem sehr passablen Zustand. Die würden anders aussehen.“

Friedhelm Siegmund, Vorsitzender des Heimatvereins Ortsring Oestrich, ist ebenfalls zufrieden. „Die Bücher, die ich erhalten habe, sind die Keimzelle einer neuen Bibliothek des Heimatvereins Oestrich.“ Besonders glücklich ist er über gebundene Schreibmaschinenseiten von Heimatsorcher Walter Ewig, der über Oestrich geschrieben hat. „Die sind von einem unschätzbaren Wert.“ Der 52-Jährige weiter: „Es wäre ein Verbrechen gewesen, wenn diese Bücher verbrannt worden wären.“ Siegmund hatte seinem Amtskollegen aus Haltingen den Tipp gegeben, sich mit Prof. Dr. Rahmann in Verbindung zu setzen. Auch der wurde fündig.

Der Vorsitzende des Heimatvereins Oestrich hofft, dass sich all diejenigen, die Bücher erhalten haben, auch daran halten und wie abgesprochen ein Verzeichnis erstellen, sodass jederzeit nachvollziehbar ist, wer welche Bücher erhalten hat.

Und auch seitens der Stadt Hagen sollen die Verantwortlichen signalisiert haben, besonders wertvolle Stücke in die „Hohenlimburg Sammlung“ aufnehmen zu wollen.

Nach Informationen von Prof. Dr. Rahmann hat sich Antiquar Wolfgang Huste aus Bad Honnef bereits vor zwei Jahren für die gesamte Museumsbibliothek interessiert. „Die ist ihm angeboten worden. Huste soll damals 4000 Euro geboten haben.“ Deshalb möchte Prof. Dr. Rahmann gerne wissen: „Wer hat ihm die Bücher angeboten? Wurde versucht, dieses vor dem Heimatverein geheim zu halten?“ Und noch eine Frage beschäftigt ihn. Anhand der Inventaraufstellung wird deutlich, dass die Bibliothek einmal 9200 Bücher, Urkunden und Schriften umfasst hat. Bei der Auflösung waren nur noch 8200 vorhanden. „Wer hat in Hohenlimburg die Entnahme genehmigt?“

Verwundert ist Mathilde Rahmann, dass das Interesse vor Ort relativ gering ist. Eine Ursache sieht sie in der Pilzsporen-Diskussion. Darüber hinaus hat der Hohenlimburger Heimatverein keine Möglichkeit, in den Mieträumen Bücher zu lagern. „Der Verein wird nicht gegen einen Mietvertrag mit der Stadt Hagen handeln“, sagte Kulturwart Peter Schöne beim Informationsaustausch mit Bezirksvorsteher Hermann Hulvershorn am 6. Februar im Hohenlimburger Rathaus.



In ihrem Wohnzimmer hat Dr. Mathilde Rahmann ganz besondere Bücher zusammengetragen. Auch die Stadt Hagen soll inzwischen ihr Interesse bekundet haben. Foto: Volker Bremshey